

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes



Das Mysterium des 8. Hauses

So wie vermutlich viele von uns Astrologie-Interessierten fasziniert auch Gabriela Steiner das 8. Haus ganz besonders, weil sie auch in ihrer Aufstellungsarbeit immer wieder Hinweise auf ungelöste Familienthemen findet, die mit dem 8. Haus zu tun haben. In einem **oeav**-Vortrag beleuchtete sie die vielen Aspekte dieses Hauses.

Die Häuser haben für das individuelle Horoskop eine viel stärkere Aussagekraft als die Zeichen. Dazu erläuterte die Vortragende noch einmal zur Auffrischung die astronomischen Grundlagen der Häuser. Und sie erklärte auch, warum einige Häuser in der hellenistischen Astrologie als schwach oder schwierig galten.

In der hellenistischen Astrologie arbeitete man mit Ganzzeichen-Häusern, deren Kraft jeweils danach bewertet wurde, welchen Aspekt sie zum Aszendenten bildeten, dem Ort unserer Lebensenergie und Selbstentfaltung. Da das 8. Haus (so wie auch das 6. Haus) durch einen Quinkunx-Aspekt mit dem AC verbunden ist, galt es bei den antiken Astrologen als

„leer“. Dasselbe galt übrigens auch für das Halbsextil, also die Häuser 2 + 12, die allesamt den Aszendenten nicht wirklich energetisieren können und daher als „schlechte Häuser“ galten. Man meinte damals, dass diese Nebenaspekte sogar die Lebensenergie schwächen, sodass die Horoskopeigner sich nervös oder unzufrieden fühlen. Bei einem Quinkunx kann man immer nur einen der beiden Pole hintereinander leben. Andererseits können wir diesen Aspekt aber auch als Ansporn verstehen.

Im landläufigen Sinn wird das 8. Haus mit Unheil, Krisen, Schatten, Tod assoziiert. Jedoch gibt es ohne Krisen kein Wachstum, ohne Auseinandersetzung mit dem eigenen Schatten gibt es keine Selbsterkennt-

nis. Wichtig bei der Betrachtung ist immer auch die Polarität zwischen den Häusern 2 und 8. Dem 2. Haus wurde in der Antike der Aufstieg aus der Unterwelt zugeordnet, und im 8. Haus ging es dorthin zurück. In der Unterwelt treffen wir auf unseren Schatten, auf Persönlichkeitsanteile, die wir verdrängt haben. Doch wenn wir diese bearbeitet und losgelassen (sterben gelassen) haben, dann kann wie Phönix aus der Asche neue Kraft entstehen.

Die Sonne befindet sich in den Nachmittagsstunden im 8. Haus, wo sie unangenehm blendet. In ihrem natürlichen Tageslauf wandert die Sonne vom MC abwärts durch die Häuser 9, 8 und 7, bis zum Deszendenten, wo sie dann untergeht. Sie „fällt“ sozusagen vom MC zum DC herab. Dieses Phänomen wurde früher gerne mit dem gefallenen Engel Luzifer - eigentlich der „Lichtbringer“ - verglichen. In einem größeren Zusammenhang ist das 8. Haus mit Skorpion und Pluto, dem römischen Gott der Unterwelt, verbunden. Im November, zur Skorpion-Zeit, stirbt die Natur, überwintert, und im Mai, zur Stier-Zeit, kommt die Natur mit neuen Trieben wieder hervor. Auch das reflektiert die Verbindung der Häuser 2 und 8. Zu den Kerneigenschaften des 8. Hauses zählen Geheimnis, Verführung, Sexualität, Tabus, Blick in die Tiefe, Krise, Schatten, Bindung (an eine Vorstellung), Schuld, Schulden, Wandlung, Transformation, Tod, das Erbe der Ahnen.

Die Begegnung mit dem eigenen Schatten mag schmerzhaft sein, sie ist jedoch essentiell, weil wir nur ganz werden, wenn wir auch unsere verdrängten Seiten annehmen. Denn wenn wir unsere ganze Energie darauf konzentrieren, die verdrängten Anteile zu unterdrücken oder zu bekämpfen, indem wir sie auf andere Menschen projizieren, dann kostet das ungeheuer viel Kraft und kann uns auch krank machen, weil wir uns selbst blockieren. Im 8. Haus finden wir jedoch nicht nur Verdrängtes, sondern auch verborgene Talente sowie einen kostbaren Schatz, nämlich das Erbe unserer Vergangenheit.

Wenn wir unseren Schatten (oder die Todesangst) zu sehr verdrängen, werden wir entweder ein oberflächliches Leben führen oder wir verhalten uns risikofreudig bis tollkühn und begeben uns damit in unmittelbare Gefahr. Zu den Zeiten, wo langsam laufende Planeten unser 8. Haus transitieren, werden wir dann allerdings mit Krisen konfrontiert, die uns bewusst machen, wo wir falschen Vorstellungen gefolgt sind oder uns in Menschen getäuscht haben.

Im 8. Haus wird eine Beziehung verbindlich. Dabei müssen wir einen Teil von uns selbst aufgeben (sterben lassen), Kompromisse schließen, aber wir sollten auch unsere Vorstellung davon, wie der andere oder das gemeinsame Leben zu sein hat, hinterfragen. Im 8. Haus wird alles einer Prüfung unterzogen (Vorstellungen, gemeinsames Geld, Sexualität etc.)

INHALT

02 Das Mysterium des 8. Hauses

Mag. Gabriela Steiner über die vielen Aspekte dieses Hauses

06 Buchrezension: Holger A.L. Faß

07 Mystische Raunächte

Mag. Renate Kauderer präsentiert Wissenswertes über die schöpferischen Kräfte in dieser Zeit des Wandels

12 Angst im Horoskop – Dunkle Nacht der Seele

Eva Kamhuber zeigt über die Planeten mögliche Ursachen und Lösungen von Angst auf

14 Frida Kahlo: Malerin des Leidens

Ein ausführliches astrologisches Portrait der beeindruckenden Künstlerin

18 75 Jahre DAV: Der Jubiläumskongress

20 Das Team des oeav

22 oeav-shop: Astrologie zum Nachhören

23 Vortrags-Programm Jänner – Juni 2023

Die Polarität vom 2. und 8. Haus

Transite durch ein Haus aktivieren automatisch auch das Thema des gegenüber liegenden Hauses. Wenn also z.B. Pluto durch das 8. Haus läuft, haben wir es womöglich mit einem Todesfall oder einer Erbschaft zu tun, wodurch es aber auch einen Zuwachs der eigenen Werte geben kann. Im 2. Haus bauen wir auf und halten fest – im 8. Haus werden wir festgehalten und müssen loslassen. Im 2. Haus besitzen wir – im 8. Haus werden wir besessen – von Menschen, Dingen, Ideen etc. Was ich im 2. Haus an Talenten und Besitz habe, wird jetzt von anderen vereinnahmt und bewertet. Im 2. Haus sind unsere eigenen Werte, wir fragen uns, was wir uns selbst wert sind – im 8. Haus erfahren wir, was wir anderen wert sind, ideell und finanziell.

Ein stark besetztes 8. Haus führt auch oft zu Berufen, die mit dem Geld anderer zu tun haben, etwa Banker, Finanzbuchhalter, Treuhänder.

Verführung und Sexualität

„Geschlechtsverkehr heisst, nahe bei Gott zu sein“ (polynesisches Sprichwort) – das trifft besonders auf einen Skorpion-Neptun im 8. Haus zu. Die Sexualität im 8. Haus hat aber nichts mit der Leichtigkeit des 5. Hauses zu tun, welches das Haus der Freude, der Lust ist, wo Kinder gezeugt werden, der Blick somit nach vorne gerichtet ist. Doch sind beide Häuser fixe Häuser, stehen also im Quadrat zueinander, daher sind Spannungen zwischen den jeweiligen Lebensbereichen vorprogrammiert. Das 8. Haus ist ein Wasser-Haus, wo die Lust tiefgründig wird und ihre Leichtigkeit verliert. Wasser braucht Nähe und verschwendet sich.

Eine tiefe Verbindung mit einem anderen Menschen bringt immer auch den „Tod“ eines Teils der eigenen Individualität mit sich. Wir sterben als eigenständiges „Ich“ und werden als „Wir“ geboren. Im Französischen wird der Orgasmus als „la petite mort“, der kleine Tod, bezeichnet, denn in der Hingabe stirbt das Ego – zumindest für den Moment. Es geht auch um das Thema Kontrolle, denn diese müssen wir aufgeben, wenn wir uns fallen lassen. Wenn wir uns mit Haut und Haaren einlassen, dann gibt es keinen Weg zurück, das kann aber Gefühle wie Eifersucht, Wut und Ohnmacht hervorrufen.

Das Erbe der Vorfahren

Das 8. Haus ist die Brücke zwischen den Vorfahren, dem Ich und der eigenen Seele, das vor allem für diejenigen von großer Bedeutung ist, deren 8. Haus stark besetzt ist. Bewusstes und Unbewusstes muss zusammengeführt werden. Das 8. Haus stellt auch eine Zwischenwelt dar zwischen den Kontakten und Begegnungen im 7. Haus und dem Göttlichen im 9. Haus. Hier gibt es eine Verbindung zu den Geistern der persönlichen wie der kulturellen Vorfahren. Das 8. Haus vermittelt zwischen der persönlichen Herkunft (4. Haus) und dem Kollektiv der gesamten Menschheit (12. Haus). Wir empfangen deren Botschaften über

Symbole und Rituale, vor allem bei Betonung des 8. Hauses. Dann suchen wir ständig nach Zeichen und Symbolen, wenden bestimmte Rituale an und üben vielleicht auch einen entsprechenden Beruf aus.

Planeten im 8. Haus verstärken im Lauf des Lebens unser Bedürfnis, die Vergangenheit kennenzulernen und aufzuarbeiten. Wir finden hier die Konsequenzen von (oft) tragischen Verbindungen unserer Ahnen. Im Sinne der klassischen Wiederholung erleiden wir oft ähnliche oder dieselben Konsequenzen, um zur Heilung zu gelangen. Hier treten aber auch ungelöste Probleme aus der Kindheit und aus früheren Beziehungen ans Tageslicht. Schicht für Schicht tragen wir unser Unbewusstes ab, um zum Kern unserer Probleme zu kommen. Das 8. Haus ist eine Weiterentwicklung des 4. Hauses, unserer Herkunftsfamilie, der Verwurzelung und Gewohnheiten. Durch Rituale wie eine Familienaufstellung können wir beispielsweise mit den Ahnen in Kontakt treten.

Planeten in 8

Natürlich haben Radix-Planeten im 8. Haus eine spezielle Bedeutung. Die Bedürfnisse der jeweiligen Planeten werden oft zwanghaft erlebt oder so intensiv gelebt, dass es um Alles oder Nichts geht. Diese Planeten haben aber auch die Tendenz, ins Dunkel abzugleiten. Sie zeigen an, welches Bild wir vom Tod haben, und können sogar Hinweise auf eine bestimmte Todesart geben. Wenn wichtige Planeten in 8 stehen, oder der Häuserherrscher von 8 mit persönlichen Planeten verbunden ist, dann ziehen wir intensive oder sogar extreme Erlebnisse an. Die Planeten zeigen auch die Pflichten an, die uns von den Vorfahren übertragen werden. Je mehr Planeten sich im 8. Radix-Haus befinden, desto dringlicher ist es für uns, mit deren Themen in Kontakt zu kommen. Wenn die Lichter in 8 stehen, gibt es oft eine direkte Verbindung zu den Ahnen, die auch periodisch an die Oberfläche kommt.

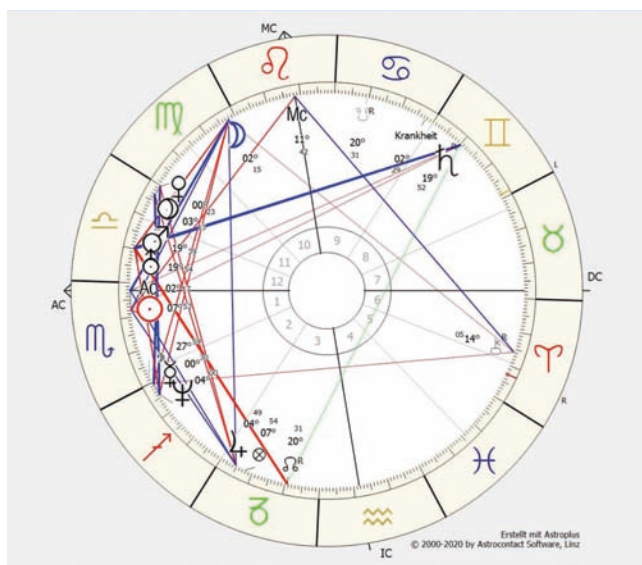
Um Verstrickungen aufzuzeigen, sind jedoch die Langsamläufer im 8. Haus wichtiger als die Schnellläufer. So drückt z.B. Saturn in 8 oft die Angst vor Intimität und vor Veränderung aus. Die Betroffenen fühlen sich vielleicht unbewusst schuldig, wenn

sie sich auf sexuelle Handlungen oder seelische Nähe einlassen. Die Angst vor dem Tod, vor dem Loslassen oder vor emotionalen Ausbrüchen kann ebenso zu einer Hingabestörung führen, dann wird Liebe durch Strenge überdeckt. Andererseits gibt es aber auch eine große Loyalität dem Partner/der Partnerin gegenüber, die Bindung ist meist stark. Das führt dann eventuell zu einer Bindung an belastende Partner bzw. langwierige Scheidungsverfahren.

Von der systemischen Familientherapie betrachtet, gab es in der Vergangenheit etwas, was bedingungslose Liebe verhindert hat, verlogene Bindungen der Ahnen oder Fehler im Zusammenleben. Vielleicht wurde auch zu viel Verantwortung in der Partnerschaft übernommen. Der Auftrag der Ahnen könnte lauten: eine gleichwertige Beziehung zu führen, keiner der Partner darf kleiner oder grösser sein als der andere (innerlich oder beruflich), keiner sollte überlegen sein.

Horoskopbeispiel Karin

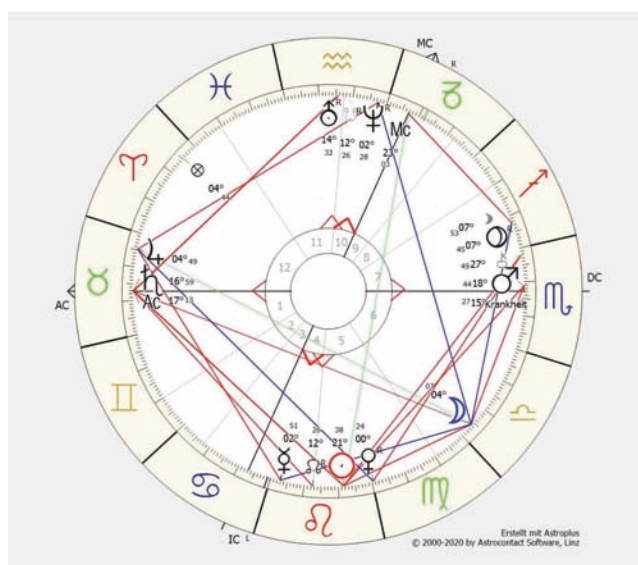
Mit Saturn in 8 hat sie überzogene Verantwortungsgefühle und glaubt, es liege in ihrer Macht, andere glücklich zu machen, doch daran scheitert sie. Sie war schon in der Kindheit den Vorstellungen einer Bezugsperson ausgeliefert. Saturn formt ein Anderthalbquadrat zur Skorpion-Sonne (Herr von 10) im 1. Haus, nahe dem AC, das verstärkt das Verantwortungsgefühl und das Bedürfnis, anderen zu helfen.



Horoskopbeispiel Karin

Die Geschichte Karins: Ihr Großvater ist im Krieg gefallen, ihr Vater musste bei seiner Mutter seinen Vater ersetzen, wurde von Anbeginn auf eine Partnerbene gehoben. Dieses Muster hat Karin übernommen. Die eigene Mutter war ständig auf sie eifersüchtig, da sie selbst neben dem Vater den Platz der Mutter einnahm. Saturn in 8 bedeutet auch immer wieder Beziehungsabbrüche. So gab es auch bei Karin viele verschiedene Partnerschaften. Außerdem musste sie als Kind erleben, dass der Vater bei einem Asthmaanfall beinahe gestorben wäre, was ihre Angst vor dem Tod noch verstärkt hat. Auch sie selbst war zweimal in Lebensgefahr, das erste Mal gleich bei ihrer Geburt. Karin war ein Einzelkind, zwei ihrer Geschwister waren Fehl- bzw. Totgeburten, und auch der Bruder der Großmutter ist als Kleinkind gestorben (Saturn = Herr von 3 in Zwillinge – Geschwister-Thema). Karin kam als Frühchen zur Welt, sie hatte einen Zwilling, der bei der Geburt gestorben ist. Sie hat daher das starke Bedürfnis nach eigenen Kindern (sie hat zwei).

Dazu steht Merkur, der über den Zwillinge-Saturn herrscht, in Konjunktion zu Neptun, im Sextil zu Pluto und im Anderthalbquadrat zu Chiron. Merkur Konjunktion Neptun stehen auch im Quadrat zum Mond, was wieder ein Hinweis auf das Thema Mutterschaft ist. Es könnte der Auftrag der Urgroßmutter (die ihr kleines Kind verloren hat) lauten: Sorge dafür, dass unsere Sippe nicht ausstirbt. Dies zeigte sich auch in der Aufstellung.



Horoskopbeispiel Alina

Saturn bildet auch ein Trigon zu Mars/Uranus in Waage/12 sowie ein Quinkunx zum aufsteigenden Mondknoten in Steinbock/3, was auch ein Hinweis darauf ist, dass Verantwortung für die Sippe übernommen und diese fortgeführt werden soll. Im ganzen Familiensystem bis zu den Urgroßeltern gibt es keine Geschwister, da alle vorzeitig gestorben sind.

Venus als Herrin von 8 in Waage und im 11. Haus in Konjunktion mit Pluto gibt Hinweise auf ein schmerzhaftes Beziehungsthema: die Eltern hatten eine gemeinsame leidvolle Vergangenheit, und aus Loyalität zu beiden Eltern hat Karin auch das Leid in ihre eigenen Beziehungen hineingebracht: Sie hatte lange Zeit einen seelisch verletzenden Freund, den sie nicht loslassen konnte. Und die Großmutter mütterlicherseits hatte vor der Ehe eine große Liebe, der im Krieg gefallen ist, weswegen sie seitdem keine Liebe mehr zugelassen hat. Daher konnte sie auch der eigenen Tochter (Karins Mutter) keine Liebe geben.

Horoskopbeispiel Alina

Karins Tochter Alina ist mit ihrer Mutter sehr eng verbunden. Immer wenn bei Karin etwas hochkommt, liegt Alina mit Schmerzen darnieder. In Alinas Horoskop befindet sich Saturn am Stier-Aszendent im Quadrat zur Löwe-Sonne und zum Wassermann-Uranus. Außerdem bildet Saturn eine Opposition zu Mars in Skorpion. Lilith in Schütze steht in Konjunktion mit Pluto im 7. Haus, während sich Jupiter als Herr von 8 im 12. Haus befindet. Ihr Auftrag könnte lauten: Rette uns vor diesen schwierigen Verstrickungen. Alina übernimmt daher eine Verantwortung, die ihre kindliche (inzwischen erwachsene) Seele überfordert.

Jupiter steht im Quadrat zu Merkur in Löwe in 4 sowie zu Neptun in Wassermann in 10. Also noch ein T-Quadrat. Auch sie soll eigene Kinder bekommen (dazu: Mondknoten Spitze 5).

Auch die Synastrie zwischen Mutter und Tochter bringt Interessantes ans Licht: Die Mondknotenachse in Alinas Radix läuft über MC/IC der Mutter, dazu steht Alinas Uranus in Konjunktion mit dem absteigenden Mondknoten am IC der Mutter. Das könnte ein Hinweis darauf sein, dass die beiden schon in ei-

nem früheren Leben eine Mutter-Kind-Verbindung hatten und Alinas Auftrag nun u.a. darin besteht, aus den alten familiären Verstrickungen auszubrechen. Alinas AC steht im Anderthalbquadrat zu Karins Venus-Pluto-Konjunktion, auf welcher sich zudem Alinas Mond befindet. Das zeigt eine starke emotionale Verbundenheit der beiden. Alina trägt also in sich den Auftrag zur Mutterschaft, muss aber auch mit dem Verlust des Partners rechnen.

Alinas Substanzpunkt steht auf 15° Skorpion, einem kritischen Grad, in Konjunktion mit Mars und dem eigenen DC und in Opposition zu Saturn, bildet außerdem ein Halbquadrat zu Karins Venus-Pluto-Konjunktion. Auch Alinas Mondknotenachse steht im Quadrat zu dieser Konstellation. Hier dürfte in Partnerschaftskämpfen Kraft verloren gehen (wie bei Karins Eltern). Alina wird sich sehr bemühen, ihrer Mutter bei der Bewältigung der Familienthemen zu helfen (Karins Mondknotenachse steht im Sextil zu Alinas Mars/DC/Substanzpunkt), notfalls über Krankheitssymptome. Weiters steht Alinas Pluto-Lilith-Konjunktion auf der Merkur-Neptun-Konjunktion von Karin (Verlust der Kinder). Das bedeutet einen starken Auftrag der Ahnen an Alina, sich dieses Verlusts anzunehmen. Noch dazu steht Alinas AC-Herrscherin Venus auf Karins Mond, während Alinas IC auf den absteigenden Mondknoten ihrer Mutter trifft, was wiederum eine Verbindung zu den Familienthemen aufzeigt. Dass die beiden einander insgesamt guttun, sehen wir am Trigon zwischen beiden Jupitern.

Sigrid Farber



© Mag. Gabi Steiner

Mag. Gabriela Steiner war Mitbegründerin und 14 Jahre lang 2. Vorsitzende des **oeav**. Aktuell ist sie Berufungsgruppensprecherin der gewerblichen AstrologInnen der WKO Niederösterreich.

www.astrologie-familienaufstellung.at

Rezension



Holger A.L. Faß: „Gewollt – Gewagt – Gewonnen – Was MARS in Deinem Horoskop bedeutet“

So direkt wie im Titel spricht der Autor im gesamten Buch seine Leserschaft an. Das ist ein großer Vorteil, denn so haben wir es nicht mit einer trockenen Abhandlung zu tun, sondern fühlen uns ganz persönlich gemeint – und manchmal eventuell auch ertappt.



228 Seiten, 23 Abbildungen
ISBN/EAN: 978-3-7562-2692-4

In seinem neuen Buch widmet sich Holger A.L. Faß ausführlich den zahlreichen Facetten des roten Planeten, der in der Astrologie meist für egoistisches Vorwärtstreiben, aggressive Durchsetzung und rücksichtslosen Wettkampf steht. Der Autor zeigt mit viel psychologischem Gespür, aber sehr direkten Worten auf, dass Mars oft einseitig betrachtet wird, und dass Mut, Wut, Kampf und Verteidigung, ja sogar Aggression (was wörtlich bedeutet „sich annähern, auf etwas oder jemanden zubewegen“) oft überlebensnotwendig sind. Natürlich kommt es dabei sowohl auf das Ausmaß als auch auf das Wie an. Dafür zieht Faß die Stellung des Mars im persönlichen Horoskop heran: in welchem Zeichen, in welchem Haus steht er, welches Haus beherrscht er und welche Aspekte bildet er mit anderen Planeten oder Achsen? Also, wie drücken wir unsere Mars-Energie aus, in welchem Lebensbereich kommt sie besonders zum Tragen, und wie beeinflusst sie andere Charakterzüge?

Diesen Mars-Positionen widmet sich der Autor sehr ausführlich, beschreibt schlüssig und erfrischend die vielfältigen Möglichkeiten, auch im Bezug zur Sonne. Für Faß ist Mars weniger ein Einzelkämpfer als vielmehr ein „Verteidiger bzw. Handlanger der Sonne und ihrer Anliegen“. Daher sollten wir uns darüber klar sein, was die Sonne in unserem Horoskop eigentlich will. Und so werden uns auch sämtliche Sonne-Mars-Kombinationen in den Tierkreiszeichen präsentiert. Liegt uns hier also ein „Rezeptbuch“ vor, in dem wir nachschlagen können, was Mars in unserem eigenen Horoskop macht, und wie er sich bei unseren Angehörigen, Freund:innen oder Klient:innen verhält? Ja und nein. Einerseits können wir natürlich nachschlagen, aha, Mars in Fische im 8. Haus, noch dazu rückläufig und im Trigon zu Saturn – was bedeutet das? Andererseits werden wir aber immer wieder darauf hingewiesen, dass wir durch die Deutung eines einzelnen Planeten noch nicht den gesamten Menschen, seine Motivationen und Verhaltensweisen erfassen können. Dennoch kann uns durch die Mars-Beschreibungen einiges bewusster werden.

Die Lektüre eignet sich sowohl für Astrolog:innen wie für Astrologie-Interessierte, die sich Wissen aneignen wollen. Allen wird vom Autor empfohlen, sich dieses Buch ganz spontan und direkt – gemäß dem eigenen Mars - anzueignen. Das kann ich nur unterstützen. Holger A.L. Faß will Interesse wecken und Vergnügen bereiten. Und er will Mars von seinem schlechten Image in der Astrologie befreien. Meiner Meinung nach ist ihm all das auch gelungen.

Sigrid Farber, Astromaster®

Mystische Raunächte

Die Zeit rund um die winterliche Sonnenwende und den Wechsel der Jahre hat die Menschen seit grauer Vorzeit fasziniert. Unsere naturverbundenen Vorfahren, die im Einklang mit dem Rhythmus der Erde lebten, spürten die schöpferischen Kräfte, welche in dieser Zeit des Wandels am Werk sind. In archaischen Ritualen feierten sie die lebensspendende Kraft des Lichtes und der Fruchtbarkeit.

Advent – die Vorbereitung auf die Wiedergeburt des Lichtes

Kaum ein anderer Zeitpunkt im jahreszeitlichen Ablauf offenbart die Entfremdung des Menschen vom Rhythmus der Natur mehr als der Advent. Während die Erde ruht, laufen die Vorbereitungen für Weihnachten und den Jahreswechsel in atemloser Hast. Noch während wir auf den dunkelsten Punkt des Jahres zusteuern, beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Tierkreiszeichen Schütze die Feuer- und Lichtenergie im kosmischen Wirken zuzunehmen. Unter der weiten Stille des winterlichen Sternenhimmels bereitet sich nun alles auf die Geburt des Lichtes vor. Für unsere Vorfahren war es eine Zeit des Ausruhens und des Rückzuges in die Sicherheit des Hauses. Die zunehmende Dunkelheit weckt auch in uns das Bedürfnis nach Rückzug und Stille. Um diesen bewussten Ausstieg aus den Anforderungen des Alltags auch mit feinem Duft zu zelebrieren, können Sie nachstehende Kräuter und Harze auf dem Sieb Ihres Räucherstövchens sanft verglimmen.

- **Styrax:** schürt die Lebensfreude
- **Rosenblüten:** ihr Duft berührt das Herz
- **Myrrhe:** herb, fein und klar erdet dieser Duft
- **Weihrauch:** bewirkt Zentrierung und Sammlung

Mystische Raunächte

Der Ursprung der 12 Raunächte liegt in der unterschiedlichen Zeitbemessung von Mond- und Sonnenjahr. Während das Mondjahr vergangener Kulturen 364 Tage zählt, weist das Sonnenjahr 365 Tage auf. Die Differenz von 11 Tagen oder 12 Nächten umfasst einen Zeitraum voller geheimnisvoller und magischer Bedeutung – die Raunächte. Die Erforschung der Wurzeln und Phänomene der Raunächte bringt uns weit in vorchristliche Zeit zurück. Vielfach wurde un-



© Renate Kauderer

Mag. Renate Kauderer ist Sprachwissenschaftlerin und Autorin zahlreicher Bücher über Pflanzen und Mythen.

ser heidnisches Erbe von christlichem Gedankengut und Brauchtum überlagert.

Die Anzahl der Raunächte ist von Region zu Region verschieden. Mancherorts legt die Überlieferung die Raunächte vom Weihnachtsabend (24. auf den 25. Dezember) bis zum 5. Jänner fest. In anderen Gegenden ist die Zeit vom 21. Dezember bis zum 6. Jänner überliefert. Der 4. Dezember, der Tag der heiligen Barbara, zählt ebenso im weiteren Sinn zu den Raunächten wie Allerheiligen, die Nacht vom 1. auf den 2. November, und Michaelis am 29. September.

Vier Tage dieser mystischen Zwischenzeit, die unsere keltischen Vorfahren das „In between“ und „In betwixt“ nannten, waren von besonderer Bedeutung:

- 21.12. / Wintersonnenwende
- 24.12. / Mutternacht
- 31.12. / Silvester
- 5.1. / Perchtennacht



Renate Kauderers Bücher mit Kartensets als Begleiter für die Raunächte bieten spannende Einblicke in die Arbeit mit der Bildersprache des Unbewussten.

Pflanzenzauber

Die geheimnisvolle Raunachtszeit ist zutiefst mit der Pflanzenwelt verbunden. Immergrüne Bäume und Kräuter lehrten unsere Vorfahren, mitten im Winter an die Gewissheit des kommenden Frühlings zu glauben. Sie hüten das Geschenk der Fruchtbarkeit, des Lebens und der Mysterien der immerwährenden Wandlung. In der harschen Zeit der Raunächte waren Pflanzenverbündete ein schützendes Bollwerk gegen Krankheit und destruktive Kräfte. Manche der rituellen Raunachtspflanzen schützen mit ihrer Lichtkraft gegen die „Verzauberung“ durch dunkle, schwermütige Gedanken. Andere, wie unsere immergrünen Nadelbäume, sah man als Schutzkraft und Geburtshelfer für die Wiederkehr des Lichtes. Viele unsere überlieferten Raunachtspflanzen erweisen sich im Licht moderner Forschung als keimtötende Helfer gegen Krankheiten.

Die Sonnenpflanzen der Wintersonnenwende

Als Spiegelbild zur Sommersonnenwende wird auch die Wintersonnenwende seit jeher mit einem Feuer, in dessen Flammen die Kraft der Sonne lodert, begrüßt. Wenn Sie keine Möglichkeit haben, ein Sonnwendfeuer zu entfachen und zu umtanzen, können Sie als Ersatz dafür Ihr Räucherstövchen in der warmen Stube entzünden und mit der Sonnenkraft folgender Pflanzen in Resonanz gehen.

- **Alant:** Diese alte Elfenpflanze unserer Tradition verbreitet Licht und Freude.

- **Johanniskraut:** ein Lichtstrahl in der Dunkelheit
- **Königskerzenblüten:** speichern die Kraft der sommerlichen Sonnenenergie in ihren Blüten
- **Weihrauch:** Licht, das der Kraft der Sonne verbunden ist.

Ein Räucherritual für Schutz und Segen

In vielen Gebieten gilt der 21. Dezember als Beginn der Raunächte, der mit einem reinigenden Räucherritual zelebriert wird. Alternativ dazu kann man nach altem Brauch entweder am 24.12., am 31.12. oder am 6.1., dem Ende der Raunächte, mit reinigendem Rauch durch das Haus gehen.

Reinigen mit dem Verräuchern von Pflanzen auf Glut

Marspflanzen für Schutz- und Abwehrräucherungen sind im rituellen Pflanzenverband der Raunächte fest verankert.

- **Wachholdernadeln und -beeren:** reinigen und stärken das Immunsystem
- **Kiefernharz:** reinigt und belebt
- **Meisterwurz:** reinigt und stärkt die Abwehrkräfte

Sonnenpflanzen bringen Lichtkraft ins Haus

- **Angelika:** legt nach dem Glauben unserer Vorfahren einen lichtvollen Schutzmantel um das Haus
- **Johanniskraut:** diese alte Wetterpflanze wird traditionell bei Spannungsenergie (Streit) eingesetzt

- **Weihrauch und Myrrhe:** wirken keimtötend

Saturnpflanzen begünstigen in einer Reinigungs- räucherung Ruhe, Ordnung und eine klare innere Ausrichtung

- **Fichtenharz:** der Waldweihrauch bringt Ruhe in die Räume

Plutopflanzen unterstützen Transformationsprozesse

- **Mistelkraut:** wird seit jeher als Ritualpflanze eingesetzt. In den Raunächten versinnbildlicht sie nicht nur das männliche Fruchtbarkeitsprinzip, sondern begleitet auch Transformationsprozesse in einer Reinigungs- räucherung.

Segen und Schutz einladen

Nach dem Reinigungsritual werden mit Hilfe von Pflanzenverbündeten Schutz und Segen eingeladen. Wenn die Pflanzen auf dem Sieb eines Räucherstövchens sanft verglimmen, erfüllt ihr Duft und die darin enthaltenen pflanzlichen Informationen die Räume.

Als Segenspflanzen eignen sich:

- **Rosenblüten:** Sie erfüllen das Haus mit Venusenergie.
- **Holunderblüten:** Verkörpern das Brautkleid der jungen Frühlingsgöttin. Ihre liebevolle Energie wird Venus zugeordnet.
- **Eichenrinde:** Die Eiche steht unter der Schirmherrschaft Jupiters. Die Verglimmung der Rinde bringt eine warme, gemütliche Stimmung in die Räume.

Visionsreisen mit Neptunpflanzen

In den Raunächten öffnen sich der Überlieferung nach die Tore zu anderen Seinsebenen. Visionsreisen und Meditationen als Zugang zur inneren Führung sind ein fester Bestandteil dieser Tage.

Neptun und sein grenzauflösendes Prinzip begünstigt innere Reisen und übersinnliche Erfahrungen.

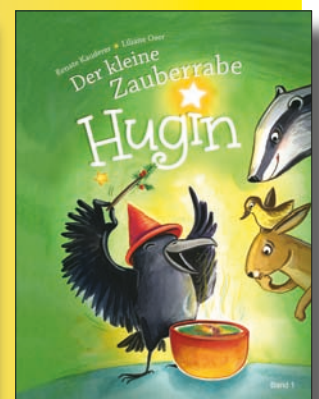
Beifuß, die „Machtwurz“, kann für diese Erfahrungen gut eingesetzt werden. Beifuß zählt zu unseren ältesten Zauber- und Schamanenpflanzen. Mit Hilfe dieses Pflanzenverbündeten „reisen“ Schamanen und Seherinnen in andere Bewusstseinswelten.

Orakeln

So wie Visionsreisen ist auch das Orakeln mit verschiedenen Techniken aus den Raunächten nicht wegzudenken. Die Arbeit mit Kartendecks ermöglicht es dem Unbewussten mit seiner Bildersprache sich dem Wachbewusstsein mitzuteilen. Das dient oft weniger dem Ausblick auf die Zukunft, sondern dem Erfassen jener Strömungen, die in der gegenwärtigen Situation vorherrschen. So kann man Einsichten in Aspekte gewinnen, die hinter dem Offensichtlichen liegen.

Folgende Pflanzen werden traditionell zum Orakeln verwendet:

- **Schafgarbe:** Dieses sanfte Venusgeschöpf enthält auch einen großzügigen Schuss Marskraft. Als Be-



Junge Leser erleben mit ihren Büchern in der Ferienzeit der Raunächte Abenteuer im Kopf.

gleiter auf dem Weg zur inneren Mitte ist sie bestens für die Arbeit mit Karten geeignet.

- **Styrax:** Sonnen- und Venuskräfte vereinigen sich in diesem Duftstoff auf bestmögliche Weise, um Herz und Sinne zu öffnen. Die Orakelpriesterinnen der Göttin Hekate arbeiteten mit Styrax.
- **Lorbeerblätter:** Der Lorbeerbaum ist von Sonnenenergie erfüllt. Die Priesterinnen im Heiligtum von Delphi mengten der Überlieferung nach Lorbeerblätter in ihre Räuchermischungen.

Saturn- und Mondpflanzen für den Übergang vom Winter in den Frühling

Die Raunächte sind geprägt von der stillen Kraft der winterlichen Nadelwälder, die von saturnischer Ener-

gie erfüllt sind. Sie leiten zur hoffnungsvollen Kraft des Frühlings über. In der unbändigen Wachstumskraft der Weide begegnet uns ein Vertreter der Frühlingsenergie. Die Weide ist mit all ihrem heidnischen Pflanzenzauber im Osterbuschen vertreten. Sie ist eine der alten „Lebensruten“, mit denen Lebenskraft und Fruchtbarkeit übertragen wurde. Im Brauchtum vom 28. Dezember, dem Tag der unschuldigen Kinder, ist ihre magische heidnische Verwendung noch erhalten geblieben. Die Weide ist von Mondenergie geprägt. Ihre Duftimpulse laden zum Meditieren, Träumen und Entspannen ein.

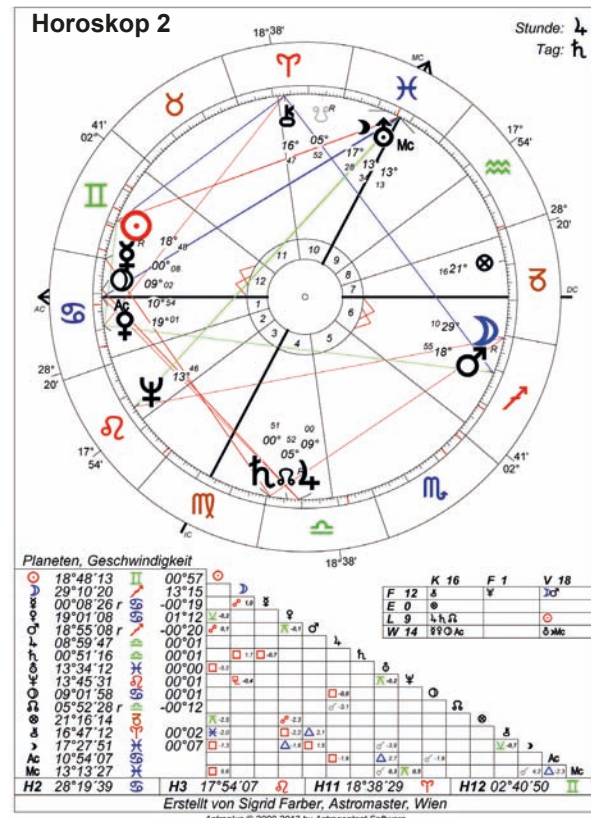
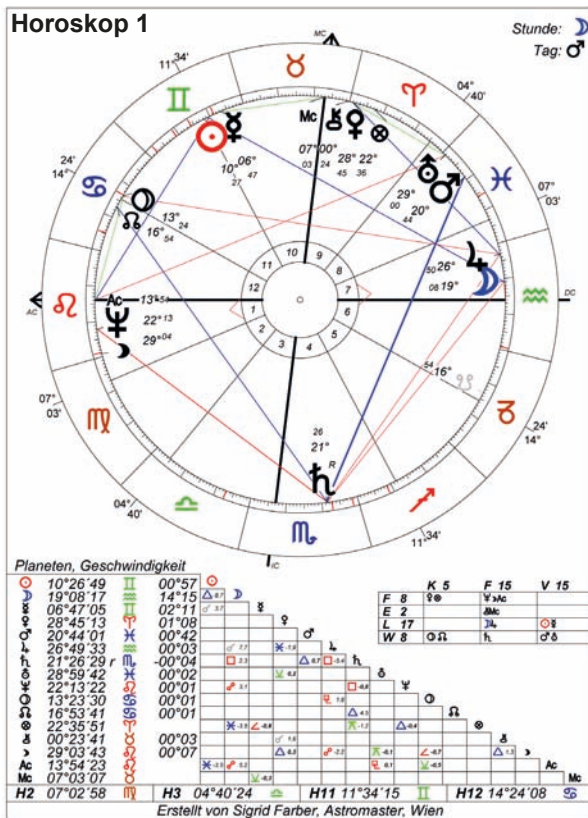
Fortführende Informationen zu den Raunächten und der rituellen Arbeit dieser Zeit finden Sie im Buch „Mystische Raunächte“ von Renate Kauderer.



Foto: Ilona Frey_unsplash.com

*Das Team des oeav wünscht allen
Mitgliedern, Abonnenten und Astrologie-FreundInnen
frohe Festtage und viel Gesundheit,
Glück und Erfolg im Neuen Jahr!*

Wer bin ich? – Ein astrologisches Rätsel



Man hat mich empfindlich, launenhaft und unzuverlässig genannt, dabei war ich phantasievoll und hypersensibel und habe oft einfach aus dem Bauch heraus reagiert, was mir anfangs ja positiv ausgelegt wurde. Meine Eltern waren ehrgeizig und wollten aus ihren Töchtern kleine Stars machen, deshalb sind sie mit uns nach Kalifornien übersiedelt, wo wir vor Publikum auftraten und ein aufregendes Leben führten. Offenbar war ich als Jüngste besonders herzig und konnte mich gleichzeitig grazil bewegen und hübsch singen. So durfte ich schon früh kleinere Rollen im Film spielen und wurde von einer der großen Produktionsfirmen Hollywoods unter Vertrag genommen, wo ich eine intensive Ausbildung erhielt und als „typisch amerikanisches Mädchen“ aufgebaut wurde. Ich liebte die „Traumfabrik“ und ihre Möglichkeiten, mich zu verwandeln. Ein zauberhafter Film machte mich schon als Teenager berühmt, doch leider wurde ich bald darauf aus meinem Vertrag entlassen, weil ich „ein Drogenproblem“ hatte. Dabei haben die mir ja die Aufputzmittel gegeben, um meine Leistungsfähigkeit zu steigern. So schlug ich eine Karriere als Sängerin ein, die nach

einigen harten Jahren durchaus erfolgreich verlief und mir viel Geld und auch einige Auszeichnungen einbrachte. Mein Liebesleben verlief leider weniger glücklich. Ich war fünfmal verheiratet, mein Leben war turbulent und rastlos, dabei sehnte ich mich so sehr nach einem verständnisvollen Partner und einer glücklichen Familie. Doch keiner der Männer, mit denen ich zusammen war, konnte mir geben, was ich brauchte. Trost suchte und fand ich seit langem im Alkohol, dabei vernachlässigte ich leider meine Kinder, die mir aber sehr viel bedeuteten. Freunden gegenüber zeigte ich mich stets großzügig und tolerant, was sie mir auch dankten. Trotz meiner beruflichen Erfolge – ich durfte auch wieder Filme drehen, erhielt eine eigene Fernsehshow und hatte zahlreiche Konzertauftritte – verschlechterte sich meine Gesundheit zusehends. Alkohol und Schlafmittel wurden zu einer tödlichen Mischung und beendeten mein Leben viel zu früh. Aber wie sagte meine älteste Tochter richtig: „Sie lebte acht Leben in einem.“ Wer bin ich?

Sigrd Farber
(Auflösung auf Seite 21)

Angst im Horoskop – Dunkle Nacht der Seele

Eva Kamhuber näherte sich in ihrem **oeav**-Vortrag dem Thema Angst über die Planeten an. Wichtig sind dabei die Fragestellungen: Wieso macht ein Planet mir Angst? Und wie komme ich aus dieser Angst wieder heraus?

Die Lösung liegt im Planeten selbst. „Angst klopft an die Tür. Vertrauen öffnete und niemand war draußen“, war das Motto der Vortragenden.

Sonne

Die Sonne ist ein zentraler Faktor und Trägerin unserer Identität. Sie zeigt sich durch unsere Werthaltung, durch unsere Einstellungen, die zu unserem Verhalten und schließlich zu Schicksal werden. In der Sonne werden wir in unserem Wesen erkannt. Entfremdung ist der hohe Preis, seine Sonne nicht zu leben. Die Sonne steht für den Vater. So kann die Angst entstehen, dem Vater nicht gerecht oder ihm zu ähnlich zu werden. Mit der Sonne ist auch die Angst verbunden, „sich zu zeigen“, außer sich zu sein, sein inneres Gleichgewicht zu verlieren und sich nicht selbst zu leben.

Man muss den Mut haben, auch seine Schattenseiten anzuschauen. Heilung findet man durch positive Zielsatzarbeit: „Ich bin okay, du bist okay.“ Man soll lernen, sich so zu zeigen, wie man ist. Kreativität, Lebendigkeit und Ausstrahlung tragen ebenfalls zur Heilung von den mit der Sonne verbundenen Ängsten bei.

Mond

Mit dem Mond ist die Angst vor Gefühlen, vor Bedürftigkeit, Ausgeliefertsein und Ablehnung verbunden. Man kann auch Angst davor haben, bedürftig zu sein. Man kann denken: „Keiner mag mich, ich gehöre nicht dazu, ich bin ungeschützt.“ Die Erfahrungen mit der Mutter spielen hier eine große Rolle. Die Überprüfung, ob Erinnerungen, Werte- und Bedürf-



© Franz Cernic

Eva Kamhuber ist diplomierte gewerbliche Astrologin, diplomierte systemische Supervisorin und Coach, Lebens- und Sozialberaterin und diplomierte Erwachsenenbildnerin.
www.astrosupervision.at

nishaltungen noch stimmen, wird nötig. Reframing der Erinnerungen kann wichtig sein. Von der Vortragenden wird gestalttherapeutische Unterstützung empfohlen. Heilung der mit dem Mond verbundenen Ängste kann über die Arbeit mit dem „inneren Kind“ erfolgen. Man soll Selbstliebe lernen und Gefühle annehmen.

Mars

„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ Die Bedeutung der Aggression im Zusammenhang mit Mars wurde von der Vortragenden besprochen. Mit Mars verbundene Angst kann sein: „Ich traue mich nicht, ich bin schwach, ich schaffe es nicht.“ Man muss selbst zu sagen lernen: „Ich will!“ Heilung findet man durch positive Zielsetzungs-Arbeit. Radikale Ehrlichkeit, Mut und Selbstbehauptung können ebenfalls zur Heilung

beitragen. Eigene Bedürfnisse und Ziele sollen erkannt und durchgesetzt werden. Selbstverwirklichung ist bedeutsam.

Venus

Die Venus hat Verlustängste. Einerseits ist die Stier-Venus, andererseits die Waage-Venus zu betrachten. Es besteht die Angst, Materielles zu verlieren oder Liebgewonnenes. Wenn man sich selbst über Besitz definiert, kann die Angst entstehen, zugleich mit dem Besitz auch Luxus, Freude und Genuss zu verlieren. Die tiefste Sehnsucht des Menschen ist es, geliebt zu werden. „Was bin ich wert?“ Selbstwert, Schönheit, Gleichgewicht und Sicherheit sind Venus-Themen. Mit der Venus verbunden ist die Angst, wertlos zu sein, nicht geliebt zu werden und nicht begehrenswert zu sein. Heilung findet man durch positive Affirmationen, im Bemühen um Selbstachtung, durch autogenes Training und in der Natur, in der man nichtmaterielle Werte erkennen lernen soll.

Merkur

„Ich denke, also bin ich.“ Ängste, die mit Merkur verbunden sind: „Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Ich stehe dumm da. Mir fällt nichts ein. Ich bin schwer von Begriff.“ Man hat Angst vor Denkblockaden. Auch die Angst vor Demenz und Alzheimer ist dem Merkur zuzuordnen. Heilung findet man in Affirmationen wie z. B.: „Ich brauche... Ich wünsche mir...“ Man soll lernen, um etwas zu bitten. Die Suche nach neuen Perspektiven, Entspannung und therapeutische Traumarbeit helfen ebenso. Ferner empfiehlt die Vortragende Meditation, um seine Gedanken loszulassen. Auch Seminare über gewaltfreie Kommunikation können weiterhelfen.

Jupiter

Man kann Angst haben, kein Glück zu haben, oder ist überzeugt, dass einem Glück nicht zusteht. „Ich finde keinen Sinn, ich sehe keinen Ausweg“, sind auch



Die Angst hat viele Gesichter.

typische Jupiter-Ängste. Man kann Angst vor Fülle haben oder Angst, auf dem falschen Weg zu sein. Die Angst vor Sinnlosigkeit kann auftauchen. Wenn (oft durch äußere Umstände) Werte und Prinzipien wegbrechen, wird der Sinn des Lebens in Frage gestellt und Zukunftsängste tauchen auf. Heilung findet man mit Hilfe von positiven Glaubenssätzen. Man darf auch mal eine „rosarote Brille“ aufsetzen. Vertrauen soll gelernt werden und der Weitblick in der Erwartungshaltung ans Leben. Persönlichkeits- und Weiterbildung sind ebenfalls wichtig für die Heilung. Man soll sich selbst glücklich machen und den Blick für Fülle und inneren Reichtum lernen.

Saturn

„Ich bin so schön gescheitert.“ Es geht um die Angst, sich schuldig zu machen und zu versagen. Wir fühlen uns für viel zu viel verantwortlich. Als „Herr der Zeit“ führt Saturn auch dazu, Angst zu haben, etwas versäumt zu haben, denn man hat nur eine begrenzte Lebenszeit zur Verfügung, deren Dauer unbekannt ist. Man muss lernen, nein zu sagen und Eigenverantwortung in jeder Hinsicht zu übernehmen.

Transsaturnische Planeten

Pluto, Uranus, Chiron und Neptun sind für die kollektive Verantwortung zuständig und führen uns ins „Wir“ und ins Menschliche.

Ulrike Walner

Frida Kahlo – Malerin des Leidens

An jeder zweiten Ecke finden wir Fotografien, Kalender, Sprüche oder Kahlo-T-Shirts. Frida Kahlo scheint fast jeden zu berühren. Was genau ist es, das uns so an ihr fasziniert? Wieviel Mythos und wieviel Wahrheit steckt hinter all den Geschichten? Alexandra Kottenbach gibt hier einen astrologischen Einblick in ihr Leben.



Frida Kahlo

Frida wurde am 6. Juli 1907 in Coyoacan, einem südlichen Stadtteil Mexico Citys, geboren. Ihre Mutter Matilda hatte mexikanische Wurzeln, ihr Vater Wilhelm (Guillermo) war jüdisch-ungarischer Abstammung und wurde in Deutschland geboren. Er wanderte in jungen Jahren nach Mexiko aus und heiratete in zweiter Ehe 1898 Matilda Calderon. Am Anfang noch verliebt, hatten die beiden laut Frida später kein sonderlich inniges Verhältnis mehr. Wilhelm erlernte die Fotografie und eröffnete 1901 sein eigenes Fotostudio. Frida eignete sich von ihm die Kenntnisse der Fotografie an und entwickelte somit ein Gespür für Perspektive und Bildgestaltung. Auch die Liebe zum Selbstportrait übernahm sie von ihrem geliebten Vater, der sie übrigens ihren anderen Schwestern Cristina, Adriana und Matilde vorzog. Sie sei ihm am ähnlichsten und die Intelligenteste von allen, sagte er immer stolz.

Frida behauptete später stock und steif, sie sei im Jahre 1910 geboren, im Jahr der mexikanischen Revolution, im Jahr der Reform, des blutigen Kampfes und

der Befreiung. Warum? Ein Blick auf ihr Geburtshoroskop offenbart die Erklärung dieses Wunsches.

Geburtshoroskop

Wir sehen zuerst einen feurigen Aszendenten in Löwe. Die AC-Herrscherin Sonne befindet sich jedoch im sensiblen Wasserzeichen Krebs im 11. Haus. Was dort sofort ins Auge sticht, ist ein auffälliges Stellium, d.h. Sonne Konjunktion Neptun und Konjunktion Lilith - ganz links außen hängt auch noch Jupiter an dieser Kette. Es liegt daher nahe, dass man in einem so vollbepackten 11. Haus auch eine „revolutionäre“ Ader bzw. Gesinnung hat. Weiters finden wir direkt gegenüber, also in Opposition in Steinbock im 5. Haus, ein weiteres Stellium mit Mars, Priapus und Uranus, einem „kleinen Kraftwerk“ gleichend.

Es ist also die Achse 5/11 - die Kreativitäts- oder Glückssachse - betont mit einem äußerst dominanten Oppositionsstrang zwischen Wasser- und Erdzeichen (bei so vielen Planeten im Wasser-Element tut es gut, auch einen stabilen und erdigen Halt bzw. Gegenpol zu haben, damit man emotional nicht völlig weggeschwemmt wird). Wir finden hier also eine sichtbare Gegensätzlichkeit mit hoher Spannung, somit Konflikt- und Ergänzungsaspekte, die in der Astrologie sehr unterschiedlich erfahren werden. In Partnerschaften spielen sie mitunter eine größere Rolle, wenn beispielsweise einer der Oppositionsplaneten nicht bewusst selbst gelebt, sondern vielmehr auf den Partner übertragen wird. Psychologisch werden diese Planeten als innere Gegensätze gespürt. Oder aber die Person verdrängt die Energie völlig und wird deswegen durch äußere Situationen damit konfrontiert.

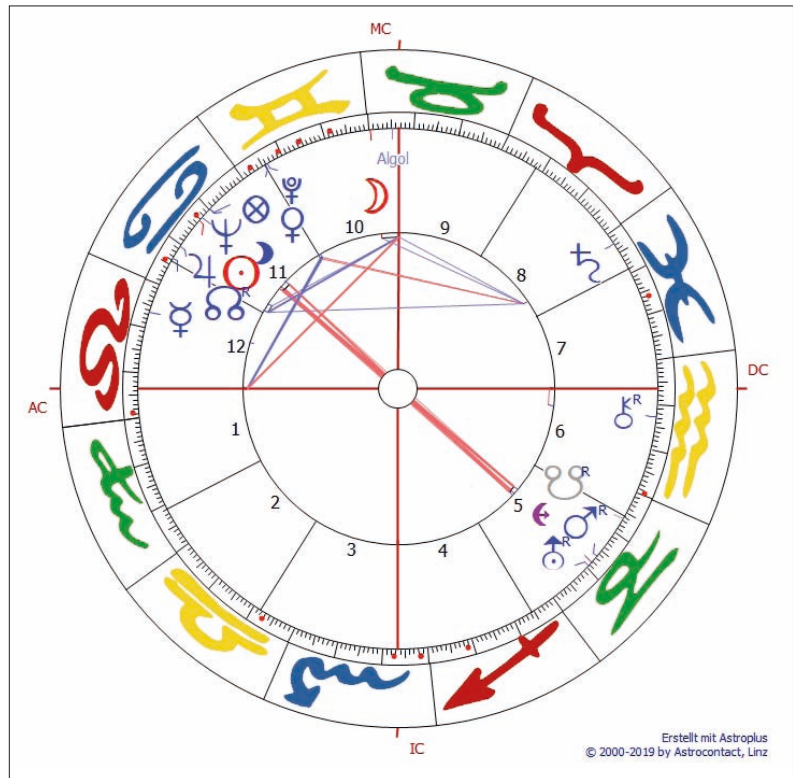
Wir sehen eine Neptun-gefärbte (Traum, Sehnsucht nach Verschmelzung, Vernebelung, totale Entgrenzung, musisches Potenzial, Vater unerreichbar oder „heilig“ u.s.w.) und Lilith-gefärbte (fern der „irdi-

schen“ Wertvorstellungen, Ambivalenz oft Mond-Themen betreffend, instinktive weibliche triebbetonte Urkraft, Zyklus von Werden und Vergehen, Schatten im Unbewussten, u.s.w.) Sonne, die eine Opposition zu Mars bildet ($0^{\circ} 01'$) und somit der exakteste Aspekt in diesem Horoskop ist. Das gibt extra viel Lebenskraft und Energie, aber mit einer Opposition sind diese Menschen oft zu energisch und impulsiv. Diese ungestüme Art kann Verletzungen und eine erhöhte Unfallgefahr mit sich bringen. Weiters findet sich der Mond im kritischen Grad ($29^{\circ} 42'$) in Stier, aber in Erhöhung, im 10. Haus (Menschen mit Mond in 10 sind meist sehr beliebt).

Reden wir über Frida Kahlo, ist es unerlässlich, sich das 6. Haus (u.a. Gesundheit) anzusehen. Dieses ist im Steinbock angeschnitten, sein Herrscher (Saturn) geht bezeichnender Weise nach 8, in die Fische. Chiron in Wassermann befindet sich nahe der DC-Achse. Merkur steht unaspektiert im 12. Haus in Löwe, eine Venus-Pluto-Konjunktion befindet sich an der Spitze 11 in Zwillinge. Stärkste Planeten in diesem Horoskop sind Mars, Mond, Jupiter. Außerdem befindet sich der Fixstern Algol („Unheilsgestirn“) in Konjunktion zum MC.

Frida bekam mit 6 Jahren Kinderlähmung am rechten Bein und war mit starken Schmerzen 9 Monate ans Bett gefesselt. Obwohl sie auf Geheiß ihres besorgten Vaters viel Sport betrieben hat, blieb dieses Bein immer dünner als das andere, und sie versuchte fortan, es unter langen Röcken zu verbergen. Die Mitschüler auf der deutschen Schule schimpften sie „Hinkebein“. Frida flüchtete sich damals in eine Phantasiewelt und erschuf sich eine imaginäre Freundin, um sich nicht so allein zu fühlen.

Frida wollte eigentlich Ärztin werden und wurde auf die Escuela Nacional Preparatoria geschickt, wo sie sich der intellektuellen Gruppe „Los Cachuchas“ anschloss, deren Anführer Alejandro Gomez Arias ihre erste große Liebe war. Ihre anderen Mitschüler konnte sie jedoch nicht ausstehen und schockierte damals



Geburtshoroskop Frida Kahlo

durch ihre unverblühte und vulgäre Ausdrucksweise („fridesco“). Die Cachuchas fielen durch ihren scharfen Verstand und ihre revolutionäre Gesinnung auf. Ihre Streiche waren gefürchtet. Ihr Lieblingsopfer war der Muralist Diego Rivera.

Am 17. September 1925 nahm Fridas Schicksal eine tragische Wende. Bei einem Busunfall, bei dem sich eine Haltestange durch Fridas Becken bohrte, erlitt sie unzählige Verletzungen. Die Ärzte glaubten, sie würde nicht überleben. Frida entglitt zwar dem Tod, aber wurde seitdem ein Leben lang von Schmerzen und immer wiederkehrenden medizinischen Prozeduren und Operationen geplagt. Wieder für lange Zeit ans Bett gefesselt, begann sie zu malen.

Busunfall

Allein schon die Betrachtung der exaktesten Aspekte, auf die ich mich primär konzentriert habe, ist sehr aufschlussreich. Wir finden Neptun T (H.v.8) in Konjunktion zu Fridas AC, weiters eine Konjunktion zwischen Sonne und Mars! T (> Sonne Oppo Mars > exaktester Aspekt in Fridas Radix), Quadrat Venus-Pluto-Konjunktion F sowie einen Uranus T Trigon zum aufstei-

genden Mondknoten F. Weiters habe ich mir im Speziellen Fridas Sonnenaspekte angesehen. Hier finden wir eine Sonne/Neptun/Lilith-Konjunktion F Konjunktion Pluto T und Opposition Jupiter T sowie Trigon Saturn T. Weitere sehr auffallende Aspekte sind Priapus T Opposition AC F (Priapus wird sehr oft auch mit Unfällen in Verbindung gebracht), Jupiter T Konj. „kleines Kraftwerk“ F (also Mars/Priapus/Uranus-Konjunktion), und auch sehr interessant ist Uranus T Konj. Saturn F.

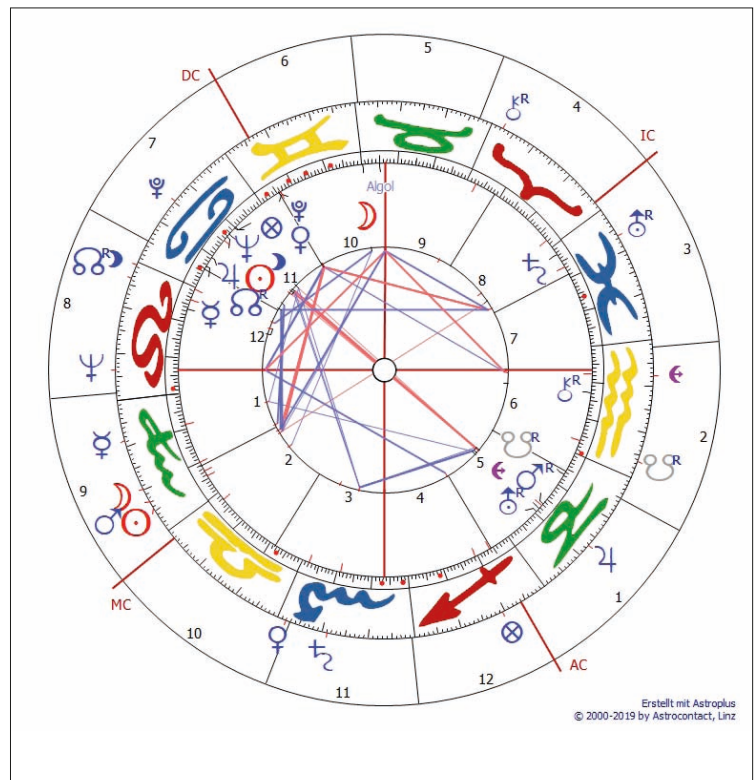
Frida ging eines Tages mit ihren Bildern zu dem damals schon sehr berühmten Maler Diego Rivera, um ihn nach seiner Meinung zu ihren Arbeiten zu fragen. Diego war von ihren Bildern sehr angetan und spornte sie an, unbedingt weiter zu machen. Das war der Beginn ihrer leidenschaftlichen Beziehung. Es bestand zwar ein Altersunterschied von 20 Jahren, doch für Frida war es Liebe auf den ersten Blick. Schon 1929 heirateten sie das erste Mal. Frida ging zuerst völlig auf in ihrer Rolle als Ehefrau, bekam Diego aber wenig zu sehen, da er ständig arbeitete. Auf einer Reise nach Amerika kam sie dahinter, dass er immer wieder Affären hatte, doch als er sie mit ihrer Schwester Cristina betrog, war sie zutiefst verletzt. Sie trennte sich von ihm, schnitt sich die Haare ab und flüchtete nach New York, wo sie ab diesem Zeitpunkt unzählige Affären zu Männern und Frauen begann. Trotzdem war ihre Liebe so stark, dass sie es nie schaffte, von ihm loszukommen. Nach ihrer 2. Heirat führten sie eine Art freie Beziehung, wo jeder tun und lassen konnte, was er wollte, auch wenn das für Frida nicht immer leicht war. Auch wenn in ihrer Beziehung oft ordentlich die Fetzen flogen, blieben beide auf eine ganz spezielle Art und Weise immer miteinander verbunden.

Synastrie Frida und Diego

Diego ist Krebs-Azendent. Dieser steht in Konjunktion zu Fridas Sonne/Neptun/Lilith-Konjunktion. Diegos DC-Achse steht in Steinbock. Sein Saturn steht in

„Ich hatte zwei schwere Unfälle in meinem Leben. Der erste war, als mich eine Straßenbahn überfahren hat, der andere war Diego.“

Frida Kahlo



Horoskop Busunfall (Frida innen/Transit außen)

Konjunktion zu Fridas Jupiter. Auf seiner DC-Achse steht aber auch direkt sein Mars. Dieser bildet wiederum eine Konjunktion zu Fridas Mars und somit ihrem kleinen Stellium („kleines Kraftwerk“).

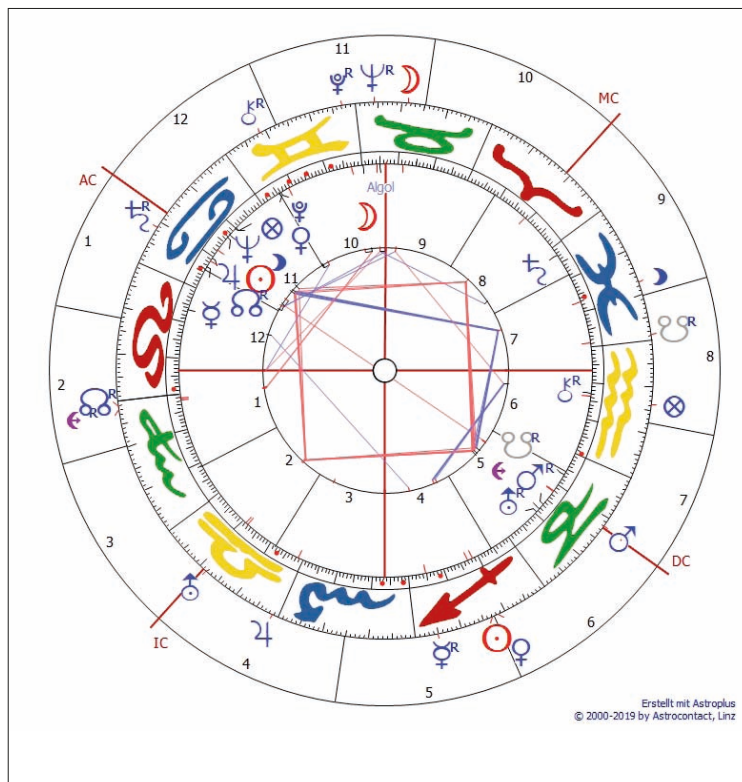
Fridas DC steht in Wassermann. Diegos Uranus bildet einerseits ein Quadrat mitten auf Fridas großes Stellium (Sonne/Neptun/Lilith-Konjunktion) als auch ein Quadrat in ihr kleines Stellium (Mars/Priapus/Uranus-Konjunktion)!. Diegos MC macht genau dassel-

be. Es gibt keine Sonne-Mond-Aspekte sowie Venus-Mars-Aspekte, dafür findet sich ein Merkur Trigon Merkur. Da es um LEIDENSchaft geht, habe ich mir im Speziellen die Chiron-Aspekte genauer angesehen. Hier finden wir Fridas Chiron einerseits im Sextil zu Diegos Sonne, weiters im Quadrat zu seinem Mond und im Sextil zu seiner Venus. Auch Diegos Chiron ist aktiv: Er bildet eine Konjunktion zu Fridas Pluto und ein Sextil zu ihrem AC. Weitere aufschlussreiche Aspekte sind Pluto D Konjunktion Mond F, Neptun D Konjunktion Fridas MC, aufsteigender Mondknoten D Quadrat Mond F.

Gegen Ende ihres Lebens hatte Frida einen „geschundenen“ Körper. Geboren war sie mit Spina bifida, bekam Kinderlähmung mit 6, erlitt ein Polytrauma durch einen Verkehrsunfall mit 18 Jahren, musste unzählige Krankenhausaufenthalte und über 30 Operationen über sich ergehen lassen, hatte 3 Fehlgeburten (1 spontan, 2 Abtreibungen > siehe wieder 5. Haus!), es folgte die Amputation des rechten Beines 1953. Die beinahe lebenslangen Schmerzen versuchte sie mit Alkohol und Schmerzmitteln zu betäuben, wovon sie schließlich ebenso abhängig wurde wie vom Nikotin. Auch einige Selbstmordversuche sind bekannt.

Ihr künstlerischer Werdegang jedoch war einzigartig. Nachdem sie sich die Malerei selbst beibrachte, wurde sie noch zu Lebzeiten eine sehr bekannte und anerkannte Künstlerin. Einerseits warf man ihr oft vor, dass ihre Bilder zu „grausam“ wären, andererseits wurde sie, im Speziellen von den Surrealisten der damaligen Zeit, in den Himmel gehoben. Frida weigerte sich jedoch, mit ihnen in einen Topf geworfen zu werden. „Ich bin keine Surrealistin, ich male meine Gefühle!“ sagte sie immer.

Ihrer ersten und letzten Einzelausstellung in Mexiko City (1953) konnte sie nur mehr liegend im Bett beiwohnen, da sich ihr Krankheitszustand rapide verschlechtert hatte. Nach der Amputation ihres Beines war ihre Lebenslust verflogen. Da sie und Diego politisch sehr aktiv waren, ging sie, obwohl sie in einem äußerst desolaten Zustand war, zu einer politischen Kundgebung. Danach stellte sich eine nicht auskurierte Lungenentzündung wieder ein. Sowieso schon



Synastry Frida (innen)/Diego (außen):

geschwächt, starb sie in der Nacht zum 13. Juli 1954 mit nur 47 Jahren im Blauen Haus in Mexico City. Als offizielle Todesursache wurde eine Lungenembolie genannt. Diego Rivera verweigerte eine Obduktion.

Frida malte insgesamt 143 Bilder, davon sind 55 Selbstportraits. Diego verwandelte nach Fridas Tod das Badezimmer in der Casa Azul (dem Blauen Haus), in einen Schrein mit Gegenständen aus Fridas turbulentem Leben und verfügte, dass der Raum 15 Jahre verschlossen werden sollte. Er starb allerdings nur 3 Jahre nach Frida. Es dauerte weitere 50 Jahre, bis die Administratoren des Frida Kahlo-Museums diesen Raum der Öffentlichkeit zugänglich machten.

Alexandra Kottenbach

Gruppenreise in die Toscana



Astro-Club Zürich: Gruppenreise in die Toscana Tarotgarten Niki de St. Phalle - 1. bis 6. Juni 2023

- Städtebesichtigungen
- Weindegustation
- Ein Nachmittag im Tarotgarten mit Führung

Weitere Infos: www.astro-club.ch



„Und sie bewegt sich doch“ hieß das Motto des diesjährigen DAV-Jubiläumskongresses des Deutschen Astrologen-Verbandes. Knapp 200 TeilnehmerInnen freuten sich, dass sie heuer nach Corona wieder persönlich zusammenkommen, sich inspirieren lassen und austauschen konnten. Für alle die nicht dabei waren, haben wir hier einige Highlights zusammengefasst.

In seiner Eröffnungsrede betonte der DAV-Vorsitzende **Klemens Ludwig**: „Rückläufigkeit bedeutet nicht einfach Stillstand, sondern innehalten, zurückschauen, und ggf. eine Kurskorrektur vornehmen. Wenn wir dem Gesetz der Polarität unterworfen sind, gilt das auch für die Bewegung, den Fortschritt, also innehalten und zurückschauen.“ Inhaltlich war der Kongress eine gelungene Mischung aus Rückschau und Blick in die Zukunft. Die international bekannten AstrologInnen **Lynn Bell** und **Oscar Hofman** griffen auf alte, bedeutende Traditionen zurück. „On the Daemon“, hieß es bei Lynn Bell, ein Konzept aus der hellenistischen Astrologie. Damit sind die Vermittler zwischen der weltlichen und göttlichen Sphäre gemeint, die eine konstruktive, aber auch eine herausfordernde Rolle spielen können, was die Referentin dem 11. und 12. Haus zuordnet.

Oscar Hofman griff die Mondhäuser auf, die er mit den Fixsternen in Verbindung brachte. Die praktische Anwendung in der heutigen Zeit demonstrierten beide unter anderem anhand der Horoskope von Donald Trump oder der Sängerin Joni Mitchell. **Bernhard Firgau** und **Manfred Magg** richteten ihren Fokus auf konkrete Punkte der Vergangenheit wie den Prozess gegen Galileo Galilei, bzw. die Seherin von Prevorst, eine medial hochbegabte Frau aus dem frühen 19. Jahrhundert.

Monika Heer nahm die TeilnehmerInnen mit auf einen ganz besonderen Rückblick, nämlich auf die 75-jährige Geschichte des DAV, dessen Entwicklung und dessen Erfolge sie immer mit einem Augenzwinkern beschrieb. Dazu kamen Vorträge zu aktuellen globalen gesellschaftspolitischen Themen, wie dem

Klimawandel oder dem zunehmenden Einfluss autoritärer Herrscher, natürlich unter astrologischer Perspektive. **Annegret Becker-Baumann** und **Alexandra Klinghammer** gingen dabei von dem Saturn/Pluto-Zyklus aus, der im Januar 2020 begann. Der Ausbruch von Covid 19 unter der Signatur konnte astrologisch nicht überraschen, war doch eine Zeit der Einschränkungen und Kontrolle prognostiziert worden. Alexandra Klinghammer kam jedoch angesichts der globalen Konstellationen für die Zeit ab Mitte der 2020er-Jahre zu einer sehr optimistischen Einschätzung.

Ein zeitlos-aktuelles Thema griff **Martin Sebastian Moritz** auf, nämlich „Lilith und die Gender-Identität im Jahr 2022“. Dabei ging es ihm um die „Tabuisierte Weiblichkeit“, die gerade in der Lilith einen mächtigen und unangepassten Ausdruck erhält. Daneben bestimmten praktische Themen und Anwendungen das Programm, etwa von **Erich Bauer**, der das Horoskop als Skript für Familienthemen sieht. Viel Anerkennung erhielt **Wolfgang König** für seine Ausführungen über Ess-Störungen im Spiegel des Horoskops, wobei er drei Arten astrologisch beleuchtete, Adipositas, die Fettsucht, Anorexie, die Magersucht und Bulimie, die Ess-Brech-Sucht.

Um Geburtszeitkorrektur ging es **Axel Becker**, der in einem ausgesprochen kurzweiligen Vortrag deutlich machte, warum es nicht reicht, sich auf Datenbanken zu verlassen. Vor allem beim Arbeiten mit Direktionen ist die Geburtszeitkorrektur unverzichtbar. Das Potenzial der Finsternis in persönlichen Horoskopen beleuchtete **Franziska Engel**, womit sie auf große Resonanz stieß. Auch seine Glaubenssätze zu erkennen und loszulassen, ist von großem praktischen Nutzen, wie Tom Knaup ausführte.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag von unserer Vorsitzenden **Susanne Cernic**. Unter dem Thema „Und immer, immer wieder geht die Sonne auf“ führte sie das begeisterte Publikum mit Horoskop, Transiten, Direktionen, Lunaren u.a. auf eine Lebensreise mit Udo Jürgens. Sie beleuchtete sein Leben, seine große Liebe, seine vielen Liebschaften, seine Kinder, seine Erfolge, seine Krisen und seinen Tod aus astrologischer Sicht. Es ist ihr gelungen, in-



oeav-Vorsitzende Susanne Cernic mit Organisatorin Birgitt Lummer

teressante astrologische Zusammenhänge dem Publikum anschaulich darzustellen. **Anita Ferraris** führte ihr begeistertes Publikum aufs Eis. Sie stellte den russischen Eiskunstläufer Jewgeni Pljuschtschenko in einer ausgesprochen beeindruckenden und bewegendenden Astroshow ins Zentrum.

Neben den Vorträgen luden insgesamt 13 Workshops zur praktischen Mitarbeit ein. Auch hier reichte die Vielfalt des Angebots von praktischen Themen wie der Stundenastrologie, der Frage, wie man mit dem eigenen Horoskop Klienten gewinnen kann oder was die Lebensuhr der Huber-Methode über aktuelle Herausforderungen verrät, bis hin zu Grundlegendem wie den Fixsternen, dem Pluto-Ingress in den Wassermann, dem heliozentrischen Horoskop oder dem Tierkreis als Tanz. Unter den Anbietern befanden sich prominente AstrologInnen, die auf ein ganzes Leben für die Astrologie zurückblicken können, ebenso wie Nachwuchssterne. Die Namen sollen nicht unterschlagen werden: Kirsten Buchholzer, Andreas Bunkahle, Dorothea Fiedler, Tulla Gastl, Birgit Kiems-Windmill, Christian König, Wulfing von Rohr, Klaus Schäfer-Blankenhorn, Maria Schlicker, Sibylle Sulser, Heidi Treier, Gabriele Viezig-Rostek, Thomas Wolter.

Dr. Harald Thurnher

Der nächste DAV-Kongress findet vom 06. – 08.10.2023 unter dem Motto „Freiheit.Macht.Zukunft. Perspektiven unter Pluto in Wassermann“ in Bonn statt.

Das Team des oeav

Das **oeav**-Team setzt sich aus dem Vorstand und einigen engagierten Mitgliedern zusammen und erfüllt gemeinsam viele Aufgabenbereiche.



Susanne Cerncic, 1. Vorsitzende

„Serious Astrology will not fix things, but rather reveal opportunities and potentials.“

Mein Einstieg in die Astrologie begann mit einer klassischen Ausbildung in Salzburg. Es folgte eine Ausbildung in psychologischer sowie ganzheitlicher Astrologie (ASTROMASTER®). Im Jahr 2001 gründete ich die Astrologische Schule Graz und eröffnete gleichzeitig meine astrologische Beratungspraxis in Graz. Neben meiner selbstständigen Tätigkeit als Astrologin bin ich Bundesvorsitzende der Astrologen der Wirtschaftskammer Österreich, Branchenbeauftragte der Astrologen der Wirtschaftskammer Stmk., Fachgruppenobfrau-Stv. der persönlichen Dienstleister der Wirtschaftskammer Stmk., Obfrau-Stv. Frau in der Wirtschaft Graz-Umgebung, Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin

Kontakt: 0664/342 9625, s.cerncic@astrologenverband.at

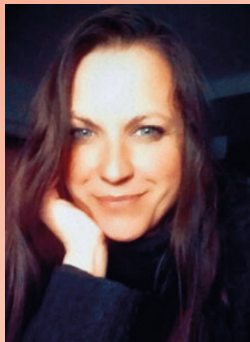


Dr. Harald Thurnher, 2. Vorsitzender

„Live authentically! Astrology helps you with that.“

Mein „astrologischer Lebensweg“ begann 1986 mit einer fundierten Ausbildung in der klassischen Astrologie bei Sándor Belcsák, dem damaligen Präsidenten der Österreichischen Astrologischen Gesellschaft (ÖAG). Seit 1990 bin ich in Wien als ganzheitlich orientierter beratender und lehrender Astrologe tätig, war jahrelang in der Schweiz Moderator und Referent beim Zürcher Astrologie-Symposium und schreibe in Fachmedien über Persönlichkeitsentwicklung und Astrologie. In Seminaren für Astrologen und Laien verbinde ich Astrologie mit Persönlichkeitsentwicklung, Märchen, Mythologie, Ahnen- und Schattenthemen u.a.

Kontakt: 0650/533 0466, h.thurnher@astrologenverband.at



Alexandra Kreuter, Schriftführerin und Veranstaltungsorganisation

„Don't let your lights go out, just because others are blinded.“

Als Verwaltungsassistentin in verschiedenen Branchen bringe ich für die Funktion Schriftführerin des oeav das richtige Rüstzeug mit. Seit vielen Jahren fasziniert mich schon die Astrologie. Um wegweisenden Nutzen aus ihr zu ziehen habe ich die Ausbildung in der „Astrologischen Schule Graz“ bei Susanne Cerncic absolviert. Seitdem besuche ich mit Begeisterung Spezialseminare für meine persönliche Weiterentwicklung.

Kontakt: 0676 930 4135 oder 0664 381 0407, office@astrologenverband.at



Helene Hausmann, Kassierin

„Astrology serves me as life help – shows me the way to self-knowledge of my own strengths and weaknesses.“

Als Gymnasiastin war ich langjährig im eigenen Familienunternehmen im Rechnungswesen tätig, daher leidenschaftlicher Umgang mit Zahlen. Die astrologische Grundausbildung sowie einige Zusatzseminare absolvierte ich bei Astromatis®, der Österreichischen Schule für Astrologie. Als erfahrene Hobbyastrologin treffe ich mich gerne zum Austausch mit Freunden, die auch an Astrologie interessiert sind.

Kontakt: 0699/102 96042, hhausmann@astrologenverband.at



Anita Georgi, Stellv. Schriftführerin

„Wer mein Schweigen nicht versteht – versteht auch meine Worte nicht.“ (Elbert G. Hubbard)

Ich war 43 Jahre im Landesdienst der Steiermark tätig, davon die letzten 13 Jahre als Referentin im Kinder- und Jugendhilfebereich. In einer sehr schwierigen Lebensphase wurde mir durch die Astrologie aufgezeigt, wie ich Fragen nach dem „Wieso...? Weshalb...? Warum...?“ selbst beantworten kann. Seit meiner Pensionierung im Jahre 2016 befasse ich mich noch intensiver mit Astrologie und habe bei Susanne Cerncic, in der „Astrologischen Schule Graz“, den Grundkurs absolviert und weitere Spezialkurse besucht.

Kontakt: 0676 /930 4135 oder 0676/460 3784, office@astrologenverband.at



Silvia Viozzi, 1. Stellv. Kassierin

„Wenn ein Mensch beginnt, tiefer nach innen zu leben, lebt er einfacher nach außen.“

„Zahlen sind meine Welt“ – deshalb bin ich hauptberuflich im Finanzbereich als Buchhalterin tätig. Schon seit meiner Kindheit fasziniert mich die Astrologie. Im Jahr 2020 begann ich mit der astrologischen Ausbildung in der „Astrologischen Schule Graz“ bei Susanne Cerncic, wodurch ich einen besseren Zugang zu mir fand. Astrologie ist mittlerweile eine Lebensphilosophie für mich geworden. Sie hilft mir dabei, mich und andere Menschen als „Ganzes“ schätzen zu lernen, inklusive den Fehlern.



Isabella Cerncic, 2. Stellv. Kassierin

„Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du liebst!“

Hauptberuflich bin ich Bankstellenleiter-Stellvertreterin bei der Raiffeisenbank. Seit 2013 beschäftige ich mich mit der Astrologie, habe die Grundausbildung bei der „Astrologischen Schule Graz“ absolviert und besuche zusätzlich Spezialseminare, um mich weiterzubilden. „Die Astrologie ist für mich ein wichtiger Lebensbegleiter und hilft mir sehr bei meiner persönlichen Weiterentwicklung.“



Sigrid Farber,
Autorin und Lektorin



Ulrike Walner,
Autorin und Lektorin

■ **Social Media:** Kathrin Stichauner

■ **Webbetreuung:** Ingeborg Schiessler

Alle Fotos: oeav

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband - oeav • **Sekretariat:** Mitterstraße 141, 8055 Graz/Seiersberg, Tel.: +43 (0)676 930 4135, office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cerncic • **Chefredaktion:** Dr. Harald Thurnher • **Lektorat:** Sigrid Farber, Uli Walner • **Autoren dieser Ausgabe:** Sigrid Farber, Mag. Renate Kauderer, Uli Walner • **Druck:** Riegelnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Neustiftgasse 12, 1070 Wien • **Aboservice:** oeav-news@astrologenverband.at, **Bankverbindung:** Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband e. V., IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439

Auflösung „Astrologisches Rätsel“ von Seite 11: Horoskop 2: Judy Garland, geb. 10.6.1922, 6.00 CST, in Grand Rapids/MN, USA; (Horoskop 1, Marilyn Monroe, geb. 1.6.1926, 9.34 PST, Los Angeles/CA, USA)

Astrologie zum Nachhören: Vortragsmitschnitte in Audioqualität

Sie haben den einen oder anderen Vortrag versäumt? Und/oder wollen ihn gerne nachhören? – Kein Problem. Viele Vortragsmitschnitte können Sie als Audio-CD oder auch im versandkostenfreien MP3- bzw. MP4-Format erwerben.

www.astrologenverband.at/shop/



Mag. Gabriela Steiner
Das Mysterium des 8. Hauses
CD: € 18,00; MP3: € 13,00; MP4: € 17,00



Christian König
Vorwärts immer, rückwärts nimmer?
Das Phänomen der Rückläufigkeit
CD: € 18,00; MP3: € 13,00



Dr. Harry Tobler
Die physikal. Eigenschaften der Planeten
und deren astrologische Deutung
CD: € 18,00; MP3: € 13,00; MP4: € 17,00



Holger A. L. Faß
Die böse Venus – Über die Schatten-
seiten des Liebesplaneten
CD: € 18,00; MP3: € 13,00; MP4: € 17,00



Dipl.-Ing. Gregor Sueng
Lösungsorientierte Astrologie –
Was haben Glaubenssätze damit zu tun?
CD: € 18,00; MP3: € 13,00



Dr. Mag. Renate Hofbauer
Kosmische Symbole – Wien astrologisch
erleben
CD: € 18,00; MP3: € 13,00; MP4: € 17,00

NEUAUFLAGE



Das Combinbuch
Die neue Methode
der Partnerschaftsastrologie
444 Seiten, 69 Abbildungen
Mag. Maria Luise Mathis
€ 32,00
www.astronova.de

oeav: Fragen? Fragen? Fragen?

- Welche Vorteile bringt mir eine Mitgliedschaft?
- Wie kann ich Mitglied werden?
- Wie kann ich eine Veranstaltung buchen?
- Wie erstelle ich ein Kundenkonto?
- Wo finde ich das Login?



Diese Antworten finden Sie auf unserer Website
www.astrologenverband.at

WIEN Veranstaltungsort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

GRAZ Veranstaltungsort: Astrologische Schule Graz, Mitterstraße 141, 8055 Graz-Seiersberg

WIEN

Mittwoch
11. Jänner
19.00 Uhr

Astrologie, Tarot und Kabbala – das weise „Dreigestirn“

Planetenpositionen im Horoskop (z. B. Radix, Combin) kann man auf verschiedene Weise Tarotkarten zuordnen, die dann weiterführend gedeutet werden (u. a. mit Kabbala, Archetypen, Heldenreise). Dieses Vorgehen wird im Überblick theoretisch erklärt und an Beispielen gezeigt.

Ulrike Walner kam über die langjährige Beschäftigung mit Tarot und Kabbala zur ganzheitlich orientierten Astrologie und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen der drei Wissensgebiete.

GRAZ

Donnerstag
19. Jänner
19.00 Uhr

Die Yod-Figur und ihre verborgenen Potentiale

Die Yod-Figur oder der „Fingerzeig Gottes“ ist die spirituellste, aber auch die am schwierigsten zu lebende Aspekt-Figur, die ein Horoskop zu bieten hat. In einer Radix taucht diese Figur nicht durch Zufall auf, sondern hat eine bedeutende Rolle im Familiensystem. Sie enthält die Botschaft, dass die Familie bzw. die Sippe an einem Wendepunkt steht. Dieser Vortrag beinhaltet, wie die Yod-Figur aufgebaut ist, wie sie wirkt, sowie spannende Beispiele aus der Praxis.

Astrid Heim, BA, gewann schon in der Kindheit durch ihre astrologisch versierte Mutter Einblicke in eine Denkweise, die die Planeten und ihren Lauf mit einbezog und lernte so, unser Leben als Teil des Universums zu begreifen. Sie absolvierte schließlich eine mehrjährige Ausbildung in ganzheitlicher Astrologie zur Diplom-Astrologin an der Astrologischen Schule Graz bei Susanne Cerncic. Durch die Teilnahme an Spezialseminaren zu den unterschiedlichsten Themen (u. a. „Wirtschaftsastrologie“ bei Dr. Christof Niederwieser oder „sexualisierte Gewalt“ bei Hans Gerhard Wicklein) erweitert sie ihr Wissen auch seither ständig mit großem Enthusiasmus.

www.astrologische-beratung.com

ONLINE

Mittwoch
8. Februar
19.00 – 21.00 Uhr

Sind Prädispositionen für Krankheiten anhand der Radix zu erkennen?

Die langjährige Beschäftigung mit diesem Thema hat der Vortragenden bestätigt, dass viele der Krankheiten bereits im Geburtshoroskop angelegt sind. Eine frühzeitige Entdeckung von eventuell lebensbedrohenden Krankheiten kann für den Klienten/die Klientin bessere Überlebenschancen oder in manchen Fällen sogar Heilung bedeuten.

Ausführlich wird erläutert, woran man Prädispositionen für Krankheiten im Geburtshoroskop erkennt. Zusätzlich erleichtert eine anatomische Einteilung der einzelnen Radix-Grade die Zuordnung möglicher Schwachpunkte im Organismus. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie durch die Verwendung von Hilfshoroskopien Frühwarnmuster für kritische Krankheiten ermittelt werden können. Beispiele sollen die analytischen Fertigkeiten zum Erkennen der pathologischen Prädispositionen schärfen.

Mag. Dr. Christianne Slomka, Jahrgang 1950 (Aszendent Zwilling, Sonne Wassermann), studierte Volkskunde und Soziologie. Promovierte über „Astrologie und Gesellschaft“. Astrologische Ausbildung bei der Österreichischen Astrologischen Gesellschaft (ÖAG) in Wien bei Sándor Belcák. Weiterbildung u.a. bei Wolfgang Döbereiner, Hermann Mayer, Erik van Slooten, Noel Tyl, J. Lee Lehman u. a. m. Seit 1990 astrologische Beratungen ausschließlich nach klassischer Methode. Und sie ist Autorin von Lehrbüchern und Broschüren. Ihr Hauptinteresse liegt bei der Erforschung astrologischer Spezialgebiete, wie z.B.: „Frühe diagnostische Warnkonzepte von Krankheiten anhand der Radix“.

www.stellartis.at

WIEN Veranstaltungsort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien**GRAZ Veranstaltungsort:** Astrologische Schule Graz, Mitterstraße 141, 8055 Graz-Seiersberg**ONLINE**Samstag
1. April
09.30 – 17.00 Uhr**Astrologische Schätze – ONLINE KONGRESS 2023****Vortragende:**

- Klemens Ludwig, geprüfter Astrologe DAV, DAV-Vorsitzender
- Dr. Bernd Firgau, geprüfter Astrologe DAV, Buchautor und Referent
- Susanne Cerncic, 1. Vorsitzende des **oeav**, Bundesvorsitzende Astrologen Fachverband
- Claudia von Schierstedt, Astrologin, Entwicklerin des Astrologie-Programms HERMES
- Ingrid Zinnel, Gründerin Symbolon, Heilpraktikerin, Astrologin
- Dr. Harald Thurnher, Astrologe, 2. Vorsitzender des **oeav**

Kostenbeitrag für Gäste € 90,- / für **oeav**-Mitglieder gratis**GRAZ**Montag
26. Juni
19.00 Uhr**WIEN**Dienstag
27. Juni
19.00 Uhr**By the Rivers of Babylon.****Wie der Bauch dem Kopf beim Denken hilft**

Es gibt die griechische, horoskopbasierte Astrologie und die babylonische, auf Beobachtung ausgerichtete Himmelsschau. Beide Formen funktionieren noch heute und ergänzen sich.

Christian König arbeitet als „geprüfter Astrologe DAV“, Diplom-Psychologe und Psychotherapeut in eigener Praxis in Münster, Deutschland. Seine Leidenschaft ist der ganze Sternenhimmel. www.christiankoenig.eu

Kostenbeitrag für Gäste € 15,- / für **oeav-Mitglieder gratis**

Wichtiger Hinweis! Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass der Kostenbeitrag für die Teilnahme an Vorträgen immer im Vorhinein zu überweisen ist. Wir danken für Ihr Verständnis!

Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband e. V., IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439

Der Umwelt zuliebe steht der Programmfolder exklusiv von unserer Website zum Download bereit.